

Hörübungen

1. Richtig oder falsch?

Lernziele

- **Training des selektiven und authentischen Hörens**

Handlungsanweisung

Du hörst jetzt Sätze zu der Geschichte „Kein Wunder, dass ich nicht wachse“ von Achim Bröger.

Wenn der Satz richtig ist, rufst du *richtig* und klatschst in die Hände.

Wenn der Satz falsch ist, rufst du *falsch* und klatschst dabei auf die Knie.

Der König ging im Palast spazieren.

Der Prinz ging im Palast spazieren.

Diener verbeugten sich und sagten: „Guten Morgen, Herr Prinz.“

Im Schaufenster sah sich dann der Prinz selbst.

Im Spiegelsaal sah sich dann der Prinz selbst.

Komisch, dass wir diesen Zwerg Königliche Hoheit nennen müssen.

Der Prinz bekam Unterricht in allen wichtigen Schulfächern.

Der Prinz bekam Unterricht in allen wichtigen Königsfächern.

Sein Vater, der König, hätte sich die Ohren gerauft.

Sein Vater, der König, hätte sich die Haare gerauft.

Oft rief der König den Diener mit einer Messlatte.

Aber der Prinz unter seiner silbernen Krone wuchs keinen Millimeter.

Aber der Prinz unter seiner goldenen Krone wuchs keinen Millimeter.

Plötzlich stand er vor einem Zaun.

Plötzlich stand er vor einer Mauer.

Da sah er Kinder, die auf einer Wiese spielten.

„Schmatz“, sagte der Prinz leise. „Schmatz, Schmatz.“

Quatsch“, sagte der Prinz leise. „Quatsch, Quatsch.“

Der König warf seine Krone in die Luft, sprang vom Thron und schenkte jedermann einen Euro.

Der König warf seine Krone in die Luft, sprang vom Thron und schenkte jedermann einen Taler.

Seit der Zeit wuchs der Prinz, denn die Krone drückte ihn nicht mehr so oft.

2. Wie heißt das Wort richtig?

Lernziele

- **Training des differenzierten detailorientierten Hörens auf der Ebene der Klanggestalt**

Du hörst jetzt Sätze aus der Geschichte. Aber aufgepasst, ein Wort fängt immer falsch an. Sprich dieses Wort richtig. Danach lese ich das ganze Wort und den ganzen Satz noch einmal vor.

Diener verbeugten sich und sagten: „Guten Sorgen, Herr Prinz.“

Morgen

Diener verbeugten sich und sagten: „Guten Morgen, Herr Prinz.“

Er dachte: Später wird man Königliche Roheit zu mir sagen.

Hoheit

Er dachte: Später wird man Königliche Hoheit zu mir sagen.

Pföniglich sah das überhaupt nicht aus, wenn das goldene Ding schief herumhing.

Königlich

Königlich sah das überhaupt nicht aus, wenn das goldene Ding schief herumhing.

Auch auf dem Kron sitzen, befehlen, raffiniert sein und solche Dinge lernte er.

Thron

Auch auf dem Thron sitzen, befehlen, raffiniert sein und solche Dinge lernte er.

So groß war der Palastgarten, dass der Prinz noch nie bis zur Kartenmauer gekommen war.

Gartenmauer

So groß war der Palastgarten, dass der Prinz noch nie bis zur Gartenmauer gekommen war.

Da bekam der König jedes Mal einen Mutanfall.

Wutanfall

Da bekam der König jedes Mal einen Wutanfall.

Die Krone drückte auf seinen Topf.

Kopf

Die Krone drückte auf seinen Kopf.

Dann legte er die Drone ins Gras und spielte.

Krone

Dann legte er die Krone ins Gras und spielte.

Der König warf seine Krone in die Luft, sprang vom Thron und schenkte jedermann einen Maler.

Taler

Der König warf seine Krone in die Luft, sprang vom Thron und schenkte jedermann einen Taler.

3. Wörter heraushören: „Prinz“ und „König“

➤ Training des selektiven Hörens, der Konzentration und der Reaktionsfähigkeit

Handlungsanweisung

Du hörst jetzt eine Geschichte zum „Kein Wunder, dass ich nicht wachse“. Du bekommst eine blaue und eine rote Karte. Immer wenn du das Wort *Prinz* hörst, hältst du die rote Karte hoch. Immer wenn du das Wort *König* hörst, hältst du die blaue Karte hoch.

Eines Tages kommt der Prinz zu dem König in den Thronsaal.

Der Prinz hatte fünf Stunden Königsunterricht.

Der König fragt: „Na, was hast du heute gelernt, mein Sohn?“

Der Prinz antwortet: „Papa, heute...“

„Du solltest mich mit Herr König ansprechen und nicht mit Papa“, unterbricht ihn der König. „Okay, Herr Papa, äh, Herr König“, lacht der Prinz, aber dann darfst du nicht mein Sohn zu mir sagen, sondern Herr Prinz.“ „Okay, Herr Prinz“, lacht der König zurück.

Der Prinz erzählt: „In der Kronenkunde habe ich verschiedene Kronen kennen gelernt: Es gibt Kronen aus Glas, Kronen aus Gras, tschechische Kronen und auch Zahnkronen.“

Daraufhin sagt der König: „Für eine Zahnkrone bist du noch zu jung, Herr Prinz und die tschechische Krone ist nicht viel wert, unser Taler ist viel besser.“

Der Prinz berichtet weiter: „Im Kunstunterricht musste ich Kronen malen, Kronen basteln und Kronen kneten.“

„Als ich Prinz war“, erinnert sich der König, „musste ich auch Kronen nähen und stricken lernen.“

„Nach der großen Pause“, sagt der Prinz, „hatte ich Mathe. Da habe ich Kronen addiert und multipliziert.“

„Hast du auch Kronen teilen gelernt?“, fragt der König. „Nein, das hatte ich noch nicht“, antwortet der Prinz.

„Dann hatte ich endlich Sport. Da gab es Weitsprung, Hochsprung und Salto, alles mit der Krone!“, ruft der Prinz.

„Warst du der Beste?“ will der König wissen. „Natürlich“, antwortet der Prinz, „ich bin ja der Einzige.“

„Zum Schluss hatte ich Musikunterricht“, fährt der Prinz fort, „da habe ich Lieder über Kronen gesungen.“

„Kannst du mir eines der Lieder vorsingen?“ fragt der König.

Der Prinz fängt an zu singen, aber da sieht er, dass der König eingeschlafen ist. Da nimmt der Prinz seine Krone ab und schleicht sich leise davon.

Das Wort „Prinz“ kam 17-mal vor. Das Wort „König“ kam 13-mal vor.